

Exegese und biblische Theologie

Die Heilige Schrift. Familienbibel. Einheitsübersetzung. Leipzig 1983: St. Benno-Verlag. 1458 S., geb., Preis nicht mitgeteilt.

Diese Bibelausgabe aus der DDR ist inhaltlich identisch mit den Ausgaben der Einheitsübersetzung in der Bundesrepublik. Sie bietet wie diese neben dem eigentlichen Bibeltext kurze Einführungen zu den einzelnen Büchern und Buchgruppen und einen Anhang, der in einigen Punkten, besonders im Kartenteil, leicht abgewandelt wurde. Hinzugekommen ist aber eine große Zahl von farbigen Bildern, die von P. Kroll S.J., dem Verfasser des ausgezeichneten Buches „Auf den Spuren Jesu“, ausgewählt und kommentiert wurden. Das ist zweifellos für ein Buch, das sich im Untertitel „Familienbibel“ nennt, ein Gewinn. Zu bedauern bleibt weiterhin, daß es offenbar in Ost und West noch immer keine Bibelausgabe mit der Einheitsübersetzung gibt, die neben den dürftigen Anmerkungen echte Texterklärungen bietet.

MERTENS, Heinrich A.: *Handbuch der Bibelkunde.* Düsseldorf 1984: Patmos-Verlag. 876 S., geb., DM 98,-.

Die Erstauflage des Handbuches der Bibelkunde, das 1966 erschienen ist, hat vielen Lehrern und Predigern gute Hilfen für Unterricht und Verkündigung geboten. Nunmehr liegt eine völlig überarbeitete Neuauflage dieses wichtigen Hilfsmittels vor. Der Verf. des Handbuches ließ sich auch diesmal bei der Aufbereitung des umfangreichen Materials von zwei Gesichtspunkten leiten: Einmal soll der Leser mit der biblischen Umwelt so vertraut gemacht werden, daß er die biblischen Erzählungen besser in ihre Welt einordnen und deshalb besser verstehen kann. Zum anderen werden dem Leser Hinweise für das innere Verständnis der Texte gegeben, indem ihm vor allem die biblischen Realien bekannt gemacht werden. Das Handbuch gliedert sich in fünf große Abschnitte.

Im ersten Abschnitt geht es um allgemeine Betrachtungen zur Bibel, ihrem Kanon, ihrem Wahrheitsgehalt, aber auch zur Bedeutung der Bibel für Juden und Christen. Der zweite Abschnitt bringt die Literaturgeschichte der Bibel zur Sprache. Hier werden die biblischen Sprachen wie ihre Eigenarten, vor allem aber auch die unterschiedlichen literarischen Formen, die das Alte und Neue Testament verwenden, behandelt. Der dritte Abschnitt führt in die Bücher des Alten Testaments wie in dessen wichtigste Perikopen ein, während der vierte Abschnitt dasselbe für das Neue Testament tut. Im fünften Abschnitt schließlich führt Mertens in die biblische Zeitgeschichte, die Religionsgeschichte, die Kulturgeschichte ein und bietet ein alphabetisch geordnetes geographisches Wörterbuch. Zwei wertvolle, umfangreiche Register über Personen, Orte und Sachen wie über die behandelten Bibelstellen beschließen das Buch.

Das Buch ist überaus informativ und kann – nunmehr auf den neuesten Stand gebracht – wichtige Anregungen bei der Vorbereitung auf Predigt und Unterricht geben. Dazu verhelfen auch die 200 Abbildungen und geographischen Karten. Das Buch ist eine wichtige Fundgrube für alle Fragen im Vorfeld der Textinterpretation und damit eine hervorragende Ergänzung zu den Kommentaren zur Bibel.
H. Giesen

SITARZ, Eugen: *Kulturen am Rande der Bibel.* Sachbuch über Völker und Götter im Gesichtsfeld Israels. Stuttgart 1983: Verlag Kath. Bibelwerk. 175 S., geb., DM 35,-.

Geschichte und Kultur des Volkes Israel sind auf vielfältige Weise von den Nachbarländern geprägt worden. Die Bibel selbst erwähnt nicht weniger als 140 Namen von Völkern, Ländern und Landschaften, ohne freilich eine Darstellung der gegenseitigen Beziehungen zu liefern. Hier setzt vorliegendes Buch ein, das in elf Kapiteln die Geschichte jener Völker vorstellt, deren Kultur sich in Leben und Geschichte Israels ausgewirkt hat. Im einzelnen sind das die Sumerer und Akkader, die Ägypter, die Assyrer, Babylonier und Chaldäer, die Amoriter, Kanaaniter und Phönizier, die Heter, die Hurriter und Horiter, die Aramäer, die Philister, die Perser, die Griechen und die Römer.